



INTERESSENVERBAND SYNCHRONSCHAU SPIELER

Newsletter

News und Informationen aus den Ateliers für die Synchronbranche

Monatlicher Newsletter

April 2007

Deutscher Synchronpreis 2006

Was auch immer man von ihm halten mag, es gibt ihn und wir können uns an ihm erfreuen oder müssen mit ihm leben. Nicht nur über Geschmack lässt sich vortrefflich streiten...

Seite 1-3

IVS stellt sich in Hamburg vor!

„Wenn Du es nicht billiger machst, gehen wir mit der Synchro eben nach Berlin.“ Der Standard-Satz, den HH Kollegen bei „Verhandlungen“ hören.

Seite 3



...aus dem off

Was Schauspieler schon immer über Verbandstage wissen wollten, sich aber nie zu fragen wagten.

Seite 3-4

Bürobesetzung

Der IVS in der Probezeit... Wenn wir diese Bestehen, haben wir endlich eine „Konstante“ im Büro!

Seite 4



Wir lassen alles Schleifen ??!

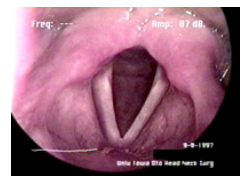
Wo zum Teufel bleibt der April NL? Was treiben wir da eigentlich in Redaktion und Büro?

Seite 4

Molumme Mufti: Junge Männer alte Säcke ;-)

Wo, bitte, bekomme ich ein Stimmbandlifting, um mich „preiswert“ einzusortieren?

Seite 5



News / Infos die uns nach Redaktionsschluss erreicht haben! ab Seite 5

Manch einer wollte hin und kam dann aber nicht. Manch einer kam, obwohl er nicht wollte. Manche kamen auch nicht, weil sie nicht wollten und manch einer durfte nicht hin, obwohl er doch so gern wollte. Kaum etwas wird in unserer Branche so zwiespältig und bisweilen auch höchst emotional diskutiert wie dieses Ereignis.

Am 22. März 2007 war es wieder soweit. Im Kinosaal des Potsdamer fx.Center wurde der Deutsche Synchronpreis 2007 verliehen.



In 5 Kategorien stellten sich jeweils drei Nominierte dem Votum

der Jury. Insgesamt eingereicht waren 62 Kino- und Film-Beiträge. Durch den Abend führte der RBB-Moderator Raiko Thal.

Insgesamt fällt auf, dass schon durch die Nominierungen ein weit höheres Niveau zu Stande kam, als in so manchem Jahr zuvor. Auch war die Jury bemüht, "ihre" Preisträger durch die Laudatoren synchronspezifisch zu begründen, so dass man weniger den Eindruck hatte der Film als solcher gewänne den Preis. Ein Highlight waren sicherlich die beiden Ehrenpreise für Rolf Schult und

Jürgen Thormann, die einen wunderbaren Einblick in die, auch persönlich, gar nicht so glorreichen ersten Jahre unserer Branche gaben

"Jetzt gehen Sie wohl wieder zu ihrem Dunkelgewerbe?" Schult: "Ja, aber das Geld gibt's im Hel-
len."

Nach der Verleihung gab es im Foyer ein Buffet. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Band von Tanja Geke, Simon Jäger, Dietmar und Christian Wunder und Stefan Krause.

Die **Gewinner** und die Nominier-
ten:

Nominiert für herausragende weibliche Synchronarbeit:

-Rita Engelman für die Synchronisation von Carmen Maura in "Volver".

(Einreicher und Verleih: Tobis Film GmbH & Co. KG; Synchronstudio: Studio Babelsberg)

-**Suzanne von Borsody** für die Synchronisation von Joan Allen in Sally Potters Film "YES".

(Einreicher: Neue Tonfilm München GmbH; Verleih: Alamode Film)

-Anne Helm für die Synchronisation von Yahana Cobo in "Volver".

(Einreicher und Verleih: Tobis Film GmbH & Co. KG; Synchronstudio: Studio Babelsberg)

Nominiert für herausragende männliche Synchronarbeit:

-**Stefan Krause** für die Synchronisation von Philip Seymour Hoffmann in "Capote".

(Hermes Synchron GmbH; Verleih: Sony Pictures Releasing GmbH)

-Rolf Schult für die Synchronisation von Robert Redford in "Ein ungezähmtes Leben".

(Berliner Synchron AG; Verleih: Tobis Film GmbH & Co. KG)

-Martin Umbach für die Synchronisation von Georg Clooney in "Syriana".

(FFS Film- & Fernseh-Synchron GmbH; Verleih: Warner Bros. Pictures)

Nominiert für herausragende Nachwuchsleistung:

-**Friedel Morgenstern** für die Synchronisation von Abigail Breslin Hoffmann in "Little Miss Sunshine".

(R.C. Production; Verleih: 20th Century FOX)

-Kristina Tietz für die Synchronisation von Becca Gardner in "Ein ungezähmtes Leben".

(Berliner Synchron AG; Verleih: Tobis Film GmbH & Co. KG)

-Shir-Aviv Hommelsheim für die Synchronisation von Hannah Hodson in "Alle Kinder dieser Welt".

(Berliner Synchron AG; Verleih: Concorde Filmverleih)

Nominiert für ein herausragendes Dialogbuch:

-Frank Schaff für das Synchrondrehbuch von "Casino Royale"
(Interopa Film GmbH; Verleih: Sony Pictures Releasing GmbH)

-**Matthias von Stegmann** für das Synchrondrehbuch von "YES"

(Neue Tonfilm München GmbH; Verleih: Alamode Film)

-David Nathan für das Synchrondrehbuch von "Thank You For Smoking"

(FFS Film- & Fernseh-Synchron GmbH; Verleih: 20th Century FOX)

Nominiert für herausragende Synchronregie:

-**Axel Malzacher** für die Synchronregie von "Syriana"

(FFS Film- & Fernseh-Synchron GmbH; Verleih: Warner Bros. Pictures)

-Simon Jäger für die Synchronregie von "Flug 93". Co-Regisseur: Horst Müller

(Berliner Synchron AG; Verleih: UPI -Universal Pictures International, ehem. UIP)

-Dr. Theodor Dopheide für die Synchronregie von "Stage Beauty"

(Hermes Synchron GmbH; Verleih: Senator Filmverleih)

Nominiert als herausragend synchronisierte TV-Serie:

-Dolmen von PPA Film GmbH München

(RTL II Fernsehen GmbH & Co. KG; Buch & Regie: Katrin Fröhlich)

-Lost von Arena Film GmbH & Co. Synchron KG

(Arena Film GmbH & Co. Synchron KG; Buch & Regie: Timmo Niesner)

-**Monk** von Hermes Synchron GmbH

(Hermes Synchron GmbH; Buch & Regie: Holger Twellmann)

Nominiert für den Publikumspreis von Gong, SuperTV und Bild+Funk:

-Die Simpsons von Arena Film GmbH & Co. Synchron KG

(Sender: ProSieben)

-Dr. House von Cine Entertainment Europe GmbH

(Sender: RTL Television)

-The Closer von Neue Tonfilm München GmbH

(Sender: VOX)

-CSI: Den Tätern auf der Spur von FFS GmbH

(Sender: RTL Television)

-Life on Mars von Cinephon GmbH

(Sender: Kabel Eins)

-Criminal Minds von EuroSync GmbH

(Sender: Sat.1)

-Grey's Anatomie von Interopa Film GmbH

(Sender: ProSieben)

-24 von Interopa GmbH

(Sender: RTL II)

-Pet Alien von Blackbird Music GmbH

(Sender: Ki.Ka)

Ehrenpreis für herausragendes Gesamtschaffen:

- Jürgen Thormann

- Rolf Schult

IVS stellte sich in Hamburg vor!

Unser Ausflug nach Hamburg, an dem Peter Reinhardt, Nicolas Böll, Lutz Schnell und Florian Krüger-Shantin teilnahmen, hat interessante Erkenntnisse gebracht, die zum Teil bereits im Vorfeld von einigen informierten Kollegen als Befürchtung geäußert wurden.

Aber der Reihe nach:



Wir haben knapp 200 Einladungen verschickt und knapp über 30 Hamburger Kollegen kamen in den Kleinen Saal 303 der Handwerkskammer. Dafür, dass Bremen gerade UEFA-Cup spielte,

ein prominenter Kollege Geburtstag feierte und eher 80 als 200 Kollegen in der Synchronszene tatsächlich aktiv sind, war das eine erstaunlich hohe Anzahl von Besuchern – so die Aussage eines Hamburger Kollegen.

Das Interesse an der Arbeit des IVS war groß – sowohl im sozialrechtlichen als auch im Gagen- und Rechteverwertungsbereich.

Die meisten diesbezüglichen Fragen konnten wir beantworten.

Das größte Problem der Hamburger ist nach eigener Aussage, dass sie nur fünf ständig arbeitende Synchronfirmen und dazu vielleicht noch einmal sechs zuweilen arbeitende haben und diese traditionell eher im Markt der Billigproduktionen aktiv sind. Die Qualität spielt in den meisten Fällen eine untergeordnete Rolle, die „Sprecher“ sind austauschbar, es gibt so gut wie keine Feststimmen.

Auf Cutterinnen und Regisseure wird zunehmend verzichtet – es findet sogenanntes „Karaoke“-Synchron statt: der Text wird eingeblendet oder ist aus einer Excel-Datei von einem anderen Monitor abzulesen.

Wenn Kollegen sich beschweren oder höhere Gagen fordern, wird ihnen erklärt, dass es in Berlin noch billiger sei und man dorthin gehen würde, wenn sie nicht kooperativ seien.

Zumindest diese Sorge konnten wir entkräften. Zu den Konditionen, die in Hamburg derzeit der Durchschnitt sind, würde in Berlin niemand arbeiten. Sie liegen unterhalb unseres jetzigen Ensemblesniveaus.

Nur eine Hamburger Firma ist im BVdSP und auch diese kümmert sich nicht im geringsten um die Credo-Vereinbarungen. Darauf können wir reagieren.

Die Angst, völlig ohne Arbeit dazustehen, wenn die Hamburger Firmen sich nicht mehr über (offen zugegebenes) Dumping gegen Berlin und München behaupten können, ist sehr groß. Demzufolge war die Bereitschaft, gleich auf unserer Informationsveranstaltung in den IVS einzutreten, gering. Allerdings haben sowohl die jungen Männer als auch die jungen Damen vereinbart, sich in ihren Kreisen zu vernetzen, zu treffen, zu diskutieren und dann gemeinsam die Aufnahmeanträge abzuschicken.

Insgesamt war das Echo unter den Anwesenden sehr positiv und möglicherweise macht sich eine weitere Veranstaltung dieser Art notwendig – dies ein Vorschlag eines Hamburger Kollegen. Flyer, Satzung und Aufnahmeantrag sind jedenfalls wie „warme Semmeln“ weggegangen.

Zum „Billigstandort“ Hamburg hat der Erweiterte Vorstand bisher noch keine Haltung, weil wir in dieser Konsequenz nicht darüber informiert waren. Eine Vorgehensweise, die die Arbeitsplätze der Hamburger Kollegen erhält, ohne dumpende Firmen zu verschonen oder gar zu unterstützen, müssen wir erst noch erarbeiten, eventuell sogar gemeinsam mit dem BVdSP – falls dieser daran Interesse hat.

... aus dem off

Wir könn(t)en auch anders!

Zu den notwendigen Tugenden in unseren Job gehören (neben Talent und Humor) Disziplin, Timing (inkl. Pünktlichkeit), Rücksichtnahme und Kollegialität. Das gilt für die Sprechenden eben so wie CutterInnen, TonmeisterInnen und die Regie – und das nicht nur, wenn die Aufnahme läuft!

IVS-Sitzungen entwickeln dagegen gern eine gegenteilige Dramaturgie: Die Regisseure vom Vorstand bitten verzweifelt um Gehör, Diskussions-CutterInnen schneiden gerade Sprechenden das Wort ab, Ton-Meisterer produzieren verbale Rückkopplungen und Schauspieler und -innen wännen sich irrtümlich in eine Live-Comedy. Aber nein, es ist ja noch immer eine Sitzung, eine Versammlung mit ziemlich vielen Leuten, die versuchen, ihre Interessen zu verbinden (bayr. verbandeln) – deshalb ja Interessen-Verband!

Keine Frage: Wir üben noch, uns zu organisieren, uns zuzuhören, uns gegenseitig ernst zu nehmen. Und erst recht keine Frage: Wir sind schon ziemlich weit gekommen – trotz Kinderkrankheiten, Missverständnissen und kleinen Eitelkeiten.

Natürlich wollen wir keine „doofen“ Versammlungen (=trocken/steif/bürokratisch). Aber was machen wir aus diesem

berechtigten Wunsch? Jeder fasse sich da an seine eigene hübsche Nase...

Ich denke, wir können auch anders! Wir könnten besser, kollegialer, produktiver und ein bisschen mehr an unserer „Dispo“ orientiert (Oder ist ein Zeitplan so abtörnend?!). Lustig und locker ist kein Widerspruch zu konzentriert & aufmerksam. Wir wollen unsere Ideen im IVS „synchronisieren“? Seien wir dort doch einfach genauso professionell wie bei der Arbeit – auch ohne Gage.

S.K.



Bürobesetzung

So, nun ist es soweit: Der IVS hat in den letzten Monaten dermaßen an Größe gewonnen, dass die Arbeit im Büro nun definitiv nicht mehr mit dem freiwilligen Zeitaufwand einiger weniger zu schaffen ist. Der doch arg verspätete Erscheinungstermin der Aprilausgabe, dokumentiert das nur all zu deutlich. Zuviel war und ist zu bewältigen. Bearbeiten der neuen Aufnahmeanträge, 200 Einladungen an Hamburger Kollegen eintüten und versenden, IVS Präsentation in Hamburg vorbereiten, Gagenzettel drucken, eintüten frankieren, versenden... etc.



Aber der liebe Gott (in diesem Fall unser Schatzmeister Andreas Müller, aus der eigenen „Überlastung“ heraus ;-)) hat ein Einsehen



Viara Schaale . Sie wird von nun an viermal in der Woche (Montag bis Donnerstag) von 10 bis 14 Uhr die Geschicke des Büros in ihren Händen halten.

Ein Segen.

Wir lassen alles Schleifen ?!?

... hiess es da in einem Telefonat mit Viara Schaale.

Ein Verbandsmitglied beklagte sich darüber, es gäbe keine Infos an die Mitglieder, keinen NL im April.

An dieser Stelle dann noch mal der Aufruf an alle, auch den, der sich beklagt hat: wir freuen uns über jeden, der kommt und mitarbeitet.

Dann möchten wir aus gegebenem Anlass auch noch mal auf unser Forum aufmerksam machen.

Zu erreichen über unsere Website:

<http://www.ivs-ev.info/>

oder direkt über folgende Adresse:

<http://forum.ivs-ev.info/>

Dank an dieser Stelle für eine äußerst

unkomplizierte Beihilfe zum NL an Stefan Krause und Timmo Niesner für Ihre Beiträge zur „Spätausgabe“ des April.

Molumne Mufti! Junge Männer alte Säcke ;-)

Wo, bitte, bekomme ich ein Stimmbandlifting. Um mich durch eine jüngere oder "Anfänger"-Stimme in die Nähe der vereinbarten Mindestgage zu manövrieren? So ähnlich dachte es laut unser Kollege Mufti. Schweißperlen standen auf seiner Stirn, was bei einem Hund schon aussergewöhnlich, da eigentlich biologisch unmöglich ist.

Und bevor wir etwas erwidern konnten, war er bereits verschwunden - auf der Suche nach einem Spezialisten .

Schließlich ging es um eine heikle Angelegenheit. Die anderen im Rudel würden genau beobachten, wo unser Mufti sich einsor-

tiert. Irgendwo fand sich bestimmt ein Grund, mit dem er glaubhaft machen konnte, weshalb er freiwillig auf Geld für verwertete Rachenlaute verzichten wollte. Also legte er sich unters Messer des berühmten Controllers Prof. Dr. Dr. media. Ren Dite (ein Spezialist aus Skandinavien, die Red.)

Der für diesen Fall normalerweise zuständige Praktiker

Dr. Soli Darius aus Neukölln schien Mufti dafür bei weitem nicht ausreichend kompetent zu sein...

Doch "Ach!" war das Wehklagen groß, als er nach erfolgter OP zwar mit der preiswerten Stimme eines jungen Schäferhundes daherkam und nun ganz dicht an der Mindestgage entlangschrammte, aber fürderhin weder rudelintern noch rudelextern ernstgenommen wurde. Der preiswerten Stimme fehlt es an Überzeugungskraft. Wahrhaftig war das gesprochene Wort nun nimmermehr.

Jetzt behandelt Dr. Soli Darius doch den Patienten und versucht, verlorenes wieder zu finden. Wenn er vorher gefragt worden wäre, so teilte er uns mit, hätte er von einem Stimmbandlifting abgeraten. Besser wäre Stimmbildung, so der Arzt, eine feine Sache, die man alleine oder mit mehreren gemeinsam betreiben kann. Diese hat in der Regel einen festen Stimmsitz und einen perfekten Stimmbandschluss zur Folge. Wem dieser Zusammenschluss des schallerzeugenden Bandes gelingt, der hat in der Regel ein nicht zu überhörendes kräftiges, glaubwürdiges Organ.

Die Redaktion

**Marie-Luise Schramm, Ann Vielhaben,
Alexandra Marisa Wilcke, Stefan Krause,
Florian Krüger-Shantin, Timmo Niesner,
Ilona Otto - Stellvertretende Chefredakteurin
Nicolas Böll - Chefredakteur**

Öffentlichkeitsarbeit

**IVS Presseabteilung
030 - 8100 15 601**

oder

**via E-Mail unter:
presse@ivs-ev.info**

**IVS e.V.
Mühlenstraße 52
12249 Berlin**

Es gäbe soviel zu sagen, allein es fehlen uns die Worte...

Matthias Hinze, 07.02.1969 - 13.04.2007

